



Economizing Bodies and Behaviour

Digitale Mikrotechnologien und insbesondere „Wearables“ – am Körper getragene Sensor-Software-Systeme, die biophysische Indikatoren und Bewegungsdaten erfassen – haben in den letzten Jahren ein ganz neues Feld für Vermarktlichungsprozesse eröffnet. Exemplarisch dafür steht die Vision einer PAYL-Gesundheitsversicherung (Pay-As-You-Live), welche diese individuellen Daten zur Grundlage nimmt, um die Tarife dem Lebensstil der Versicherten anzupassen. Und auch in Unternehmen wird zunehmend mit der Analyse von Körper- und Bewegungsdaten experimentiert, um Arbeitsabläufe sowie die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zu optimieren. Zugleich werden die Daten selbst zu einer handelbaren ‚Ware‘, welche ganz neue Möglichkeiten der Klassifikation, Prognose, Risikobewertung und Beratung verspricht. Aus verhaltensökonomischer Sicht eignen sich diese Technologien hervorragend dazu, das häufig irrational agierende Subjekt zu ökonomisch sinnvollerem Entscheidungen zu bewegen („nudging“), während Institutionen darin eher das Potenzial einer neuen, marktfernen Form gouvernementaler Lenkung sehen. Die Vortragsreihe „Economizing Bodies and Behaviour“ wirft einen kritischen Blick auf diese Entwicklungen und die damit verbundenen Prozesse der Subjektivierung, Responsibilisierung, Vermarktlichung, Selbst-Optimierung und Verhaltenssteuerung.

ORT

Hörsaal 10 (Hörsaalzentrum)
Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Campus Westend

BEGINN
16 Uhr c.t.



Mittwoch, 14. November 2018

Jessica PYKETT (*University of Birmingham*)

Behavioural and Neural Turns in Happiness Economics: Limits, Contradictions, and Implications for Public Policy

Mittwoch, 28. November 2018

Phoebe MOORE (*University of Leicester*)

Artificial Intelligence and Humans as Resource

Mittwoch, 12. Dezember 2018

Mark WHITEHEAD (*Aberystwyth University*)

A Critical Geography of Neuroliberalism: Cognition, Context and Psychological Power

Mittwoch, 16. Januar 2019

Beth GREENHOUGH (*University of Oxford*)

Marketizing Bodies and Behaviour: Who Benefits from the Exploitation of Bioinformation?

Mittwoch, 23. Januar 2019

Natasha SCHÜLL (*New York University Steinhardt*)

Keeping Track: Sensor Technology, Self-Regulation, and the Data-Driven Life

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Aktuelle Informationen unter:
www.humangeographie.de/lecture-series